

Frau Bürgermeisterin Marion Lück
sowie die Vorsitzenden der Ausschüsse
für Stadtentwicklung und Verkehr
sowie Zukunft
Herrn Randolph Schmidt
Herrn Marco Frommenkord
-Rathaus-

17. November 2020

**WNK UWG Antrag – Zukunft unserer Dörfer - Teil 3:
Dritte Serie unserer Vorschläge**

„25 plus X für Dhünn“

Antrag:

Die Verwaltung prüft unsere eingereichten Vorschläge, Steckbriefe und Stichwörter für die Zukunftsgestaltung unserer Dörfer. Die Verwaltung startet eine breit angelegte Diskussion (in der Corona Zeit mittels Fragebögen, Onlinediskussionen, oder ähnlichem) mit Bürgerinnen, Bürgern, Politik und Verwaltung über die Zukunft unserer Dörfer Dhünn und Dabringhausen. Unsere Ideen bilden dabei die Grundfüllung eines „Ideentanks“ den es gut zu füllen gilt. Ziel ist es, über Förderprogramme (z.B. Förderprogramm Dorferneuerung 2021) bis hin zur Eigeninitiative unserer Einwohner und Vereine mittels Einzelmaßnahmen das Dorfleben zu stärken und die Attraktivität und Lebensqualität unserer Dörfer in allen Bereichen zu erhöhen. Dazu prüft die Verwaltung alle eingereichten bzw. gesammelten Vorschläge und Ideen auf Umsetzbarkeit und Fördermöglichkeiten. Da die Zukunftsgestaltung unserer Dörfer aus unserer Sicht nur mit unseren Bürgerinnen und Bürgern funktionieren kann, sind langfristig entsprechende Bürgerversammlungen zu planen.

Begründung:

Siehe Antrag Teil 1 vom 17.11.2020

gez. Jan Paas
Wahlkreisbetreuer Dhünn
gez. Jürgen Steeger
Wahlkreisbetreuer Dhünn

MR
Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)

Anlage:

Vorschläge und Steckbriefe entsprechend der Exceltabelle:

Zielsetzung/Maßnahme	Übergeordnetes Thema	Handlungsfeld	Themenkreis
Demenzdorf in Dhünn	Wirtschaftsförderung	Neue Arbeitsplätze	Leben und Arbeiten in Dhünn
DorfApp, Dorfwebseite	Digitales Dorf	Digitaler Wandel	Leben und Arbeiten in Dhünn
Bessere Busverbindung	Mobilitätskonzept RBK	ÖPNV	Leben und Arbeiten in Dhünn
Colving	Wirtschaftsförderung	Neue Arbeitsplätze	Leben und Arbeiten in Dhünn
Smart Country Side	Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe, Digitales Dorf	Daseinsvorsorge, Digitaler Wandel	Attraktivitätssteigerung
Bauern Markt	Wirtschaftsförderung	Neue Arbeitsplätze	Leben und Arbeiten in Dhünn
Walk of History	Landschaft/Ortsbild/Heimat	Wohlfühldorf	Geschichte von Dhünn
Wohnen in Dhünn, das Downshifting Dorf	Landschaft/Ortsbild/Heimat	Wohlfühldorf	Wohnen, Seniorenwohnen
Reparaturcafe	Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe Nachhaltigkeit	Bürgerschaftliches Engagement	Nachhaltigkeit
Mountainbiking Dhünn	Gesundheit und Bewegung	Freizeit/Tourismus/ Naherholung	Attraktivitätssteigerung, Sport
Dorfladen von Morgen	Wirtschaftsförderung	Neue Arbeitsplätze	Attraktivitätssteigerung, Sport
Stichwortsammlung	Diverse	Diverse	Diverse



WNK UWG
Zukunft Dhünn
Vorschlag Nr. 19

Demenzdorf in Dhünn

Übergreifende Themen:

Wirtschaftsförderung

Handlungsfelder:

Neue Arbeitsplätze

Themenbereich:

Leben und Arbeiten in Dhünn

Charakter des Projekts:

Pflegeeinrichtung für Demenzkranke

Zielsetzung/Maßnahme:

Schaffung neuer – zukunftssicherer – Arbeitsplätze durch den Bau eines Demenzdorfs in Dhünn

Standort/Räumlicher Bezug:

Dħünn – Wiese rechts neben der Turnhalle bis hoch zur L 409

Zielgruppe:

Demenzkranken Menschen, Seniorenwohnanlagen die über keine Demenzstation verfügen

Umsetzung und Durchführung:

Gleich ein ganzes Mini Dorf als alternative Wohnform für Menschen mit Demenz zu bauen hat ihren Ursprung in „De Hogeweyk“, 20 Kilometer von Amsterdam entfernt. Die Bewohner können sich frei bewegen, ohne sich zu verirren, denn die Wege sind so angeordnet, dass man letztlich wieder am Ausgangspunkt ankommt. Für die Bewohner bedeutet dies etwas Normalität in einer „verrückten“ Welt. Die harschen Vorwürfe, dass demenzkranken Menschen in Demenzdörfern (es gibt bereits einige Nachfolgeprojekte etwa in Deutschland)

eine Realität vorgegaukelt werde oder sie „weggesperrt“ werden, ignorieren die Realität des Pflegealltags in Heimen respektive der Betreuung zu Hause: Angehörige, die den Erkrankten tagelang suchen müssen, Pflegeheime, die keine Demenzstationen haben, verhaltensauffällige Bewohner ruhig stellen und auch sonst von einer adäquaten Betreuung weit entfernt sind.

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

Die erste Frage ist, ob es in Dhünn für so ein Projekt im Außenbereich eine Baugenehmigung geben kann. Der Flächenbedarf wird bei +/- einem Hektar liegen. Da es in Deutschland bisher nur eine Handvoll Demenzdörfer gibt, sollte der Bedarf bei rd. 300.000 Neuerkrankungen im Jahr gegeben und zukunftssichere Arbeitsplätze garantiert sein. Dann muss ebenfalls geprüft werden, ob es einen Investor/Betreiber gibt, z.B. Rotes Kreuz, etc.

Finanzierungsansätze:

Fördermöglichkeiten des Landes NRW prüfen

Beratung:

./.

Fallbeispiel/Informationen:

<https://www.ideal-versicherung.de/magazin/die-etwas-andere-pflege-demenzdoerfer-nach-hollaendischem-vorbild/>

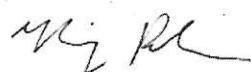
<https://demenz-portal.at/aktuelles/leben-im-demenzdorf/>

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

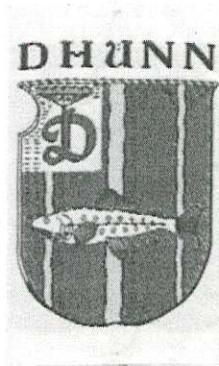
gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn
Steckbrief Nr. 4

DorfAPP, Dorf Web Side

Übergreifende Themen:

Digitales Dorf

Handlungsfeld/er:

Digitaler Wandel

Themenbereich:

Leben und Arbeiten in Dhünn

Charakter des Projektes:

Dorfinfos über die digitalen Medien

Zielsetzung/Maßnahme:

Für jedermann frei zugänglich

Standort/Räumlicher Bezug:

Dħünn

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger aus Dhünn, Neubürger

Umsetzung und Durchführung:

aktuelle Fotos, Berichte, Termine, Aktivitäten, Vereine ...
Immobilienbörse und Bauplatzliste, Mietwohnungen

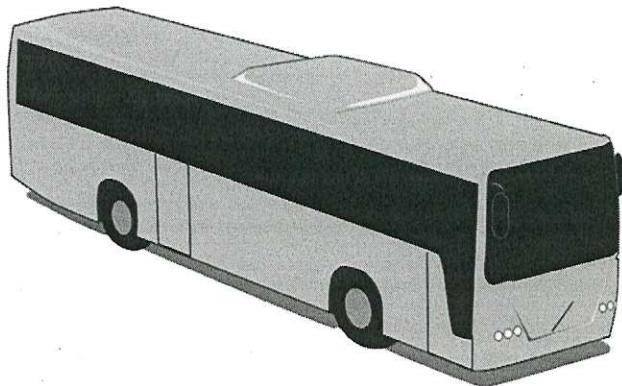
Fallbeispiel:

<https://www.emsland-dorfapp.de/>

gez. Jan Paas
Wahlkreisbetreuer Dhünn
gez. Jürgen Steeger
Wahlkreisbetreuer Dhünn

HJ Re

Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)



Idee/Vorschlag WNK UWG

Zukunft Dhünn

Vorschlag 9

Bessere Busverbindung zur Kreisstadt

Übergreifende Themen:

Mobilitätskonzept RBK – der Vorschlag ist darin noch nicht verankert

Handlungsfeld/er:

ÖPNV

Themenbereich:

Leben und Arbeiten in Dhünn

Charakter des Projektes:

Regionale Bedeutung/ Interkommunale oder Regionale Zusammenarbeit - Kooperation/Bessere ÖPNV Anbindung Nord- und Südkreis

Zielsetzung/Maßnahme:

Dhünner Bürger müssen 3 x umsteigen, wenn sie mit dem Bus zu unserer Kreisstadt fahren wollen. Außerdem besteht alle Bürger aus Wermelskirchen nicht die Möglichkeit, mit dem Bus zur Dhünntalsperre (Stausohle Vorsperre) zu fahren und Berufstätige aus Kürten oder Wermelskirchen können nicht den Bus auf dieser ges. Strecke benutzen. Die Linie 261 fährt nur bis Halzenberg, macht dort Pause und kehrt um nach Wermelskirchen. Diese Linie könnte in Halzenberg weiterfahren und für einen ersten neuen Stopp an der Stausohle halten, der letzte Halt wäre in Laudenberg oder ggfls. am Buswendeplatz beim Splash Schwimmbad in Kürten.

Standort/Räumlicher Bezug:

Buslinie 261 Wermelskirchen → Dhünn → neu nach Kürten

Zielgruppe:

Dhünner, Wermelskirchener, Gäste und Berufstätige

Umsetzung und Durchführung:

RVK, WupSi, Kreis, Stadt

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

3 weitere Haltestellen sind denkbar und jede kann einen neuen Endpunkt der Linie 261 darstellen. Eine Haltestelle an der Stausohle könnte auf dem Wanderparkplatz installiert werden. Dazu muss die Einfahrt zu dem Parkplatz auf den Kurvenradius eines Busses erweitert werden und die vorhandene Wendemöglichkeit am Ende des Parkplatzes dem Bus angepasst werden. An der vorhandenen Haltestelle Laudenberg (Umstieg Fahrtrichtung Bergisch Gladbach oder Wipperfürth in Linie 427 bzw. Rückweg der Linie 261 nach Wermelskirchen) müsste an der Straße Enkeln (hinter der Haltestelle Schmitte) ein Buswendeplatz angelegt werden, Platz ist vorhanden. Sofern dieses nicht möglich ist, sollte der Bus bis zum vorhandenen Buswendeplatz am Splash Schwimmbad in Kürten fahren (Umstieg in Linie 426 nach Bergisch Gladbach und Wipperfürth) und von dort zurück.

Finanzierungsansätze:

Fördermöglichkeiten des Landes NRW

Beratung:

./.

Fallbeispiel/Information:

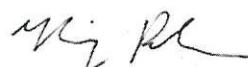
./.

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn

Vorschlag Nr. 22

Coliving

Übergreifende Themen:

Wirtschaftsförderung

Handlungsfeld/er:

Neue Arbeitsplätze

Themenbereich:

Leben und Arbeiten in Dhünn

Charakter des Projektes:

Attraktivitätssteigerung von Dhünn

Zielsetzung/Maßnahme:

Ausbau des alten Verwaltungsgebäudes zu einem Coliving Haus. Während es bei Co-Workingspaces um preiswerten Büroraum geht, ist Coliving eher für die Gruppe von Unternehmern gedacht, die es „geschafft“ haben. Dabei handelt es sich um die moderne Wohngemeinschaft für Berufstätige. Dort wird nicht nur eine Wohnung miteinander geteilt, sondern auch Ideen und Businesspläne zusammen entwickelt. Die Arbeitswelt befindet sich im Umbruch. Insbesondere junge Menschen möchten ihren Arbeitsalltag zunehmend unabhängiger gestalten. 9 to 5 im Büro zu sitzen passt für viele nicht ins Lebenskonzept. Coliving richtet sich an Selbstständige, Startup Gründer, digitale Nomaden oder an Studenten.

Unter einem Dach wird hier gemeinschaftlich sowohl gewohnt als auch gearbeitet. Hoher Komfort und der Aufbau eines effizienten Netzwerkes haben hier eine hohe Priorität. Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen in Coliving Häusern. Im Gemeinschaftsraum wird erst die Party vom letzten Wochenende, dann die Geschäftsidee des Mitbewohners diskutiert. Dabei handelt es sich nicht um die klassische Studenten-WG. Zusammengewürfelte Küchenutensilien, angeschlagene Teller und das durchgesessene Sofa der Eltern haben in einem Coliving Space keinen Platz. Vielmehr findet man ein modern eingerichtetes Apartment vor. Der Streit um den Putzplan wird ebenfalls überflüssig. Mietet man sich in ein Coliving Space ein, erhält man in der Regel ein Komplettspaket: Miete, Nebenkosten, Reinigung, Coworking und – das Wichtigste – Highspeed-Internet verstehen sich als Selbstverständlichkeit. Die Miete liegt dafür über dem normalen Mietspiegel.

Standort/Räumlicher Bezug:

Dhünn Hauptstraße – Alte Straße

Zielgruppe:

Unternehmensgründer/Start Up's

Umsetzung und Durchführung:

Stadtverwaltung - Liegenschaftsamt

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

./.

Finanzierungsansätze:

Durch die Mieteinnahmen soll die Renovierung/Erhalt des Gebäudes gesichert werden

Beratung:

IHK

Fallbeispiel/Information:

<https://coworkingguide.de/coworking/coworking-space/>

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)

Anmerkung:

sofern das Verwaltungsgebäude in Dhünn zu klein für Coliving ist wäre der Vorschlag übertragbar auf die zum Verkauf stehende alte Pfeiffersche Fabrik in Neuenhaus. In den oberen 3 Etagen lassen sich geräumige Loftwohnungen realisieren, das Erdgeschoss kann als fantasievolle Co-Workingspace ausgebaut werden und in den Kellerräumen passen Whirlpool, Sauna, Gemeinschaftsräume, etc. Ggf. passt so ein Konzept auch auf das Rhombus Gelände.



WNK UWG

Zukunft Dhünn
Vorschlag Nr. 4

Smart Countryside

Übergreifende Themen:

Digitales Dorf
Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe

Handlungsfeld/er:

Daseinsvorsorge

Themenbereich:

Attraktivitätssteigerung
Digitaler Wandel

Charakter des Projektes:

Wohlfühldorf/im Alter länger in den eigenen 4 Wänden wohnen

Zielsetzung/Maßnahme:

Die Digitalisierung ist in vollem Gange und sorgt derzeit in fast allen Lebensbereichen für einen tiefgreifenden Wandel. Gerade für den Ländlichen Raum ergeben sich dadurch auch große Chancen in Hinblick auf Teilhabe und Lebensqualität. Denn mit „smartem“ Technologien können wir räumliche Grenzen überwinden und gewährleisten damit, dass auch Dhünn nicht den Anschluss an die Stadt verliert. Digitale Unterstützung von Nachbarschaftshilfe, digitaler Gottesdienst, und vieles mehr ist denkbar und zusammen mit den Dhünnern zu entwickeln. Durch diesen Prozess sollen die Teilhabe und die Daseinsvorsorge verbessert und gestärkt werden. Ziel ist es mit den Bürgern und Kooperationspartnern innovative Lösungen im Dialog zu entwickeln, zu erproben und zu verstetigen, um sie erfolgreich als Modellprojekte umzusetzen.

Standort/Räumlicher Bezug:

Dhünn insgesamt

Zielgruppe:

Dhünner und Gäste

Umsetzung und Durchführung:

Bezugnahme auf das Projekt Smart Country Side im Kreis Ostwestfalen - Lippe

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

Flächendeckender Breitbandausbau sowie die Schaffung eines digitalen Diskussionsforums

Finanzierungsansätze:

Das Projekt Smart Country Side wird durch die europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Regio NRW

Beratung:

./.

Fallbeispiel/Information:

[https://www.kreis-lippe.de/offen-sympathisch-zukunftsorientiert/Digitaler-Wandel-im-Dorf-Lippische-Modellorte-für-Smart-Country-Side-stehen-fest.php?object=tx,2.1&ModID=7&FID=2001.5684.1&NavID=2001.43&La=1](https://www.kreis-lippe.de/offen-sympathisch-zukunftsorientiert/Digitaler-Wandel-im-Dorf-Lippische-Modellorte-f%C3%BCr-Smart-Country-Side-stehen-fest.php?object=tx,2.1&ModID=7&FID=2001.5684.1&NavID=2001.43&La=1)

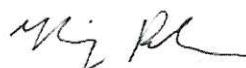
<https://www.owl-morgen.de/projekte/smart-country-side/>

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

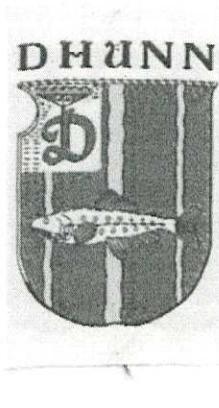
gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn
Steckbrief Nr. 3

Bauern Markt

Übergreifende Themen:

Wirtschaftsförderung

Handlungsfeld/er:

Neue Arbeitsplätze

Themenbereich:

Leben und Arbeiten in Dhünn
Attraktivitätssteigerung

Charakter des Projektes:

Kindern und Erwachsenen wieder mehr landwirtschaftliche Erlebnisse zu ermöglichen. Buy local.
Sanfter Tourismus

Zielsetzung/Maßnahme:

Neue Arbeitsplätze

Standort/Räumlicher Bezug:

Dħünn gesamt

Zielgruppe:

Landwirt/e als kollektive Unternehmer (Genossenschaft)?

Umsetzung und Durchführung:

Als Einzelunternehmen oder kollektives bzw. genossenschaftliches Unternehmen wir ein Landwirtschaftlicher Betrieb geschaffen. Spielscheune, Bauernhofmuseum, Hofladen, Bauerngarten, Maislabyrinth, Hofkindergarten, Schul- und Kindergartenbauernhöfe, enge Zusammenarbeit mit Kigas und Schulen sowie Betrieben oder Wohnmobilstellplätze (mit Frühstücksservice?) auf dem Bauernhof sind Stichwörter für ein solches Projekt.

Wohnmobilstellplätze auf dem Bauernhof benötigen eine ebene Fläche (5-10 Stellplätze?) und die Möglichkeit, von Ver- und Entsorgung (Wasser, Strom, Brauchwasserentsorgung).

gez. Jan Paas
Wahlkreisbetreuer Dhünn
gez. Jürgen Steeger
Wahlkreisbetreuer Dhünn

JP

Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)

Anm.: Unsere Landwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen Ernährungssicherung und zum Klima- und Naturschutz. Sie schützt die natürliche Vielfalt von Tieren und Pflanzen und liefert gesunde Lebensmittel. Daher müssen wir unsere Landwirte bei der Zukunftsplanung überall mit einbeziehen.



WNK UWG
Zukunft Dhünn
Vorschlag Nr. 14

Walk of History

Übergreifende Themen:
Landschaft/Ortsbild/Heimat

Handlungsfelder:
Wohlfühldorf

Themenbereich:
Geschichte von Dhünn

Charakter des Projekts:
Unser Dorf erlebbar und erkundbar machen/Wissen vermitteln und erhalten/ Erhalt der Geschichte von Dhünn/Hinweise und Orientierung schaffen in Form von erzählender und erklärender Beschilderung

Zielsetzung/Maßnahme:
Förderung der Attraktivität/des Freizeitwertes/des Heimatgefühls in Dhünn durch Realisierung eines „walk of history“.

Standort/Räumlicher Bezug:
Dhünn Dorfkern und Ortsteile

Zielgruppe:
Bürger aus Dhünn und Gäste

Umsetzung und Durchführung:

Nach dem Vorbild des walk of history in Alkmaar/Niederlande werden an geschichtlich bedeutenden oder interessanten Stellen etwa 30x30 cm große Foto- und/oder Bildplatten in den Gehwegen eingebaut oder an geeigneten Stellen Foto- oder Bildtafeln aufgestellt. Die Foto- oder Bildtafeln/-platten beinhalten Namen von Personen, Unternehmen oder Gebäuden (Hausnamenstafeln) mit historischen Fotos und kurzem Text. Entwicklungen, Veränderungen, Nachnutzungen, etc. bleiben so für die Dhünner und Gäste anschaulich erhalten. Durch eine Vielzahl solcher Foto- und Bildplatten/tafeln entsteht im Dorf von unten nach oben ein „walk of history“, der sich in die Außenbereiche von Dhünn verästelt.

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

./. .

Finanzierungsansätze:

Fördermöglichkeiten des Landes NRW: Heimatförderprogramm, Sonderprogramm Heimat 2020

Beratung:

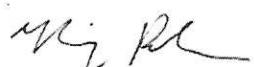
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW
Ortsansässige Heimatforscher
Unsere Bürgerinnen und Bürger mit ihren alten Fotos und Geschichten

Fallbeispiel/Information:

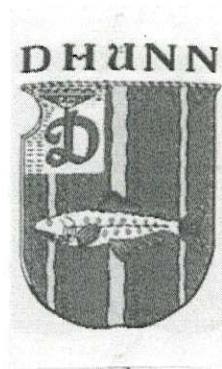
<https://www.halkmaar.nl/nieuws/walkofhistory/>

<https://www.walkalkmaar.nl/de/6/>

gez. Jan Paas
Wahlkreisbetreuer Dhünn
gez. Jürgen Steeger
Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn

Steckbrief Nr. 6

Wohnen in Dhünn, das Downshifting-Dorf

Übergreifende Themen:

Landschaft/Ortsbild/Heimat

Handlungsfeld/er:

Wohlfühldorf

Themenbereich:

Wohnen, Seniorenwohnen

Charakter des Projektes:

Zielsetzung/Maßnahme:

Standort/Räumlicher Bezug:

Dħünn

Zielgruppe:

Umsetzung und Durchführung:

- "Wohnen im Alter im Dorf",
- Die Definition, welche alte Bausubstanz/Erscheinungsbild unbedingt erhalten werden soll bzw. die Erhaltung des individuellen Charakters des Dorfes mit seinem Ortsbild. Erhaltung des individuellen Charakters des Dorfes mit seinem Ortsbild.
- Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnraum durch Nutzung leerstehender Bausubstanz (Dachausbau), Baulücken, Restgrundstücke für Tiny Houses

- Information seitens der Verwaltung über Fördermöglichkeiten für private Immobilienbesitzer (Sanierung ortstypischer Gebäude und Hof- und Gartenanlagen, Maßnahmen der Dach- und Fassadenerneuerung einschließlich der Wärmedämmung, Erneuerung und Restaurierung von Türen, Toren und Fenstern, Herstellung von Einfriedungen (Zäunen, Mauern), Gestaltung und Bepflanzung der Hof- und Gartenflächen)
 - Das Innenentwicklungspotenzial (z.B. Baulücken, Leerstände, Verdichtungsmöglichkeiten) unter Beteiligung der Eigentümer und mit Unterstützung der Stadtverwaltung vermarkten und baulich nutzen
1. Dhünn ist einzigartig, Dhünn, Dorf im Grünen: Das Downshifting-Dorf: Die Sehnsucht in Richtung Urbanität wieder umkehren – Dörfer, Kleinstädte und Regionen werden eine Renaissance erleben. Die Sehnsucht nach Heimat und Lokalität, nach Überschaubarkeit, Zuordnung und Besonderheit fördern. Interessante Angebote machen – schnelles Internet, moderne Jobs, moderne Arbeitsplätze, innovative Wohnformen – dann zieht es die Menschen auch in ländliche Regionen.

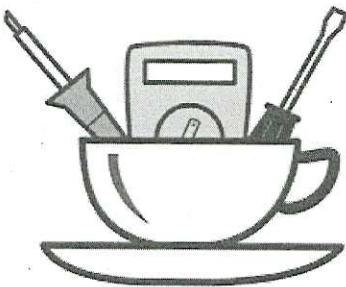
Fair Play:

"Wohnen im Alter im Dorf" – wird vom VVV bzw. der CDU bearbeitet

gez. Jan Paas
Wahlkreisbetreuer Dhünn
gez. Jürgen Steeger
Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn
Vorschlag Nr. 11

Reparatur Café

Übergreifende Themen:

Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe

Handlungsfeld/er:

Bürgerschaftliches Engagement

Themenbereich:

Nachhaltigkeit

Charakter des Projekts:

Hilfe zur Selbsthilfe

Zielsetzung/Maßnahme:

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer reparieren alles, was man tragen kann – natürlich kostenlos.

Engagierte Experten mit langjährigem Know-how aus vielen (handwerklichen) Berufen finden bei ihrer Arbeit Freude und Anerkennung. Es wird repariert, aber auch gezeigt, wie Kaputtes wieder funktionsfähig gemacht werden kann. Die Leistungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter sind kostenlos, eventuell anfallende Materialien oder Ersatzteile müssen bezahlt werden. Alternativ oder ergänzend: Reparaturwerkstatt – Werkraum (als Verein?). Bei dem regelmäßigen „Schraubertreffen“ werden z.B. alte Traktoren restauriert und zu Gunsten eines guten Zwecks im Dorf auf der Kirmes versteigert.

Neben dem Handwerklichen spielt der gesellige Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen eine ebenso wichtige Rolle und wird von vielen Besuchern gern und häufig genutzt. Die Idee des Werterhaltes hat schon vielfach positives Echo in Reparatur Cafés gefunden. Somit verkörpert das Reparatur-Café gelebtes bürgerliches Engagement und fördert den gemeinschaftlichen und sozialen Umgang der Bürgerinnen und Bürger in Dhünn.

Standort/Räumlicher Bezug:

Alte Gebäude am Freibad?

Zielgruppe:

Bürger von Dhünn

Umsetzung und Durchführung:

./.

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

./.

Finanzierungsansätze:

/

Beratung:

Reparatur Cafés Wermelskirchen

Fallbeispiel/Information:

<https://www.kirche-langenfeld.de/evangelisch/das-reparatur-cafe-macht-sommerferien/>
<https://www.iserlohn.de/leben-in-iserlohn/senioren/continue-der-ehrenamtliche-dienst-in-iserlohn/projekte/46-repair-cafe/>

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn
Vorschlag Nr. 23

Mountainbiking Dhünn

Übergreifende Themen:

Gesundheit und Bewegung

Handlungsfelder:

Freizeit/Tourismus/Naherholung

Themenbereich:

Attraktivitätssteigerung, Sport

Charakter des Projekts:

Bekanntheitsgrad von Dhünn steigern, Interkommunale Kooperationen

Zielsetzung/Maßnahme:**Standort/Räumlicher Bezug:**

Gesamtes Dorfgebiet

Zielgruppe:

Bürger von Dhünn, Gäste

Umsetzung und Durchführung:

Wird zur Zeit als Regionale Projekt geprüft, die Verwaltung setzt sich dafür ein das Dhünn beim Streckenverlauf mit berücksichtigt wird. Wenn es zu keinem Regionale Projekt kommt, dann prüft die Verwaltung entsprechende Mountainbikestrecken für Dhünn.

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

./. .

Finanzierungsansätze:

./. .

Beratung:

Sporthochschule Köln, Das Bergische

Fallbeispiel/Information:

<https://www.komoot.de/guide/606/mountainbike-touren-in-nordrhein-westfalen>

Fair Play:

Das Thema Mountainbiking wird zurzeit auch über die Regionale (Herr Leßke) bearbeitet.
Sofern das nichts gibt kann Wermelskirchen es auch allein planen.

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)

Anlagen

- Antrag der WNKUWG vom 19.02.2019
- LEADER Vorschlag: bergisch mountainbiking

Anlage 1

Mountainbiking

13. Februar 2019

Antrag zur Sitzung des Zukunftsausschusses: „Mountainbiking“

Sehr geehrter Herr Wartmann, lieber Dirk
sehr geehrter Herr Bürgermeister Bleek,

bei seiner Vorstellung im Zukunftsausschuss des RBK hat der neue Geschäftsführer von Das Bergische, Tobias Kelter, ganz deutlich herausgestellt, dass Mountainbiking eines der Hauptthemen für die zukünftige Entwicklung des Tourismus im Bergischen Land wird.

Als Anlage ist mein Projektvorschlag für LEADER beigefügt, der leider bisher nicht tiefer gehend bearbeitet wurde weil er einen Rundkurs durch die 8 Wasserland Kommunen beinhaltete, was wohl zu umfangreich war.

Beim LEADER Prozess gab es ebenfalls von Kürtener Seite her Bemühungen um eine Mountainbikestrecke.

Die Fraktion der WNK UWG beantragt daher folgendes:

Die Stadt Wermelskirchen prüft die Realisierung ausgewiesener und ausgeschilderter Mountainbikestrecken auf ihrem Gebiet und strebt eine Vernetzung mit Nachbarkommunen an. Dabei gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie mit der Tourismusvermarktung Das Bergische.

Begründung:

Bei einer Bündelung der Mountainbikeaktivitäten auf extra dafür ausgewiesenen und ausgeschilderten Strecken werden Konfliktsituationen mit Wanderern, Hunden, Reitern, etc. minimiert.

Aus Sicht des Naturschutzes sensible Bereiche werden geschützt und der Sport kann ohne Ärger mit Förstern und Jägern ausgeübt werden.

Mountainbiking bietet viel Entwicklungspotential im Bereich des Tourismus, ein entsprechendes Angebot steigert die Attraktivität unserer Stadt.

Sofern sich ein Verein oder (gewerblicher) Betreiber findet kann eine Vernetzung mit einem Mountainbikepark (z.B. nach dem Vorbild Bikepark-Winterberg) erfolgen.

Ebenfalls sind Downhillstrecken und sportliche Veranstaltungen denkbar.

Zu prüfen ist ebenfalls inwieweit bestehende und genutzte oder derzeit stillgelegte Einrichtungen wie z.B. das Freibad Dhünn mit einbezogen werden können und mit anderen Freizeitsportlern gemeinsam im Hinblick auf Umkleiden, Toiletten, Parkmöglichkeiten etc. genutzt werden können. Auch wäre ein gastronomisches Angebot am ehemaligen Kiosk des Freibads denkbar.

Hilfe für eine nachfragegerechte Umsetzung eines solchen Projekts könnte z.B. angefragt werden beim Mountainbike TeamRhein Berg www.mtbrb.de, weiteren Vereinen und der Sporthochschule Köln.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Jan Paas
Mitglied des Rates

Anlage 2

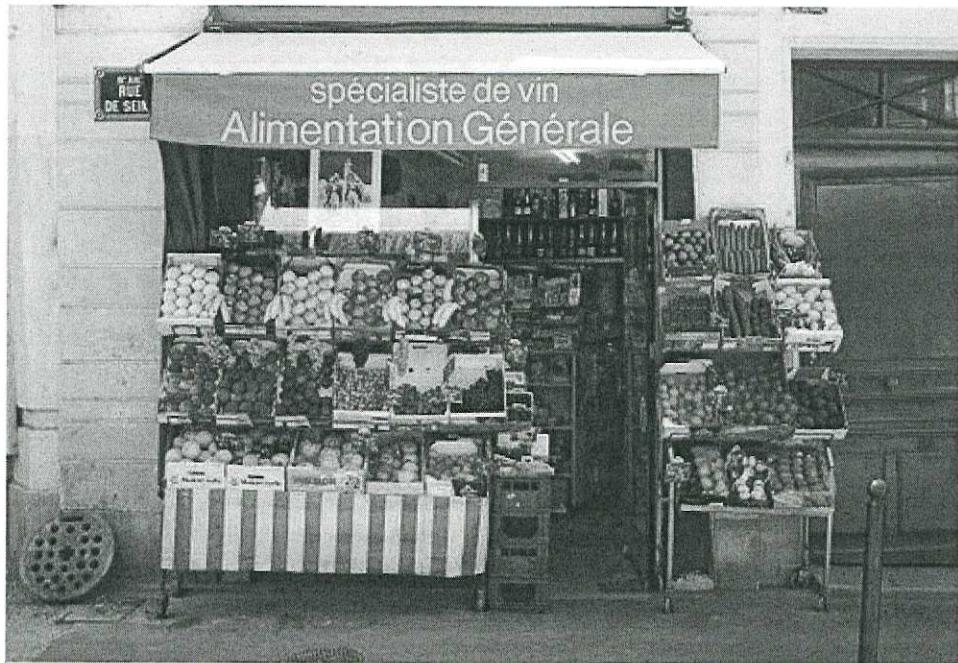
LEADER Vorschlag:

Projektname: bergisch mountainbiking

Projektvorschlag: Ausgewiesene und ausgeschilderte Mountainbikestrecken im bergischen Wasserland.

Projektbeschreibung: Bei einer Bündelung der Mountainbikeaktivitäten auf extra dafür ausgewiesenen und ausgeschilderten Strecken werden Konfliktsituationen mit Wanderern, Reitern, etc. minimiert, aus Sicht des Naturschutz sensible Bereiche werden geschützt und der Sport kann ohne Ärger mit Förstern und Jägern ausgeübt werden. Sofern sich ein Verein oder (gewerblicher) Betreiber findet kann eine Vernetzung mit einem Mountainbikepark (z.B. nach dem Vorbild Bikepark-Winterberg) erfolgen. Sportliche Veranstaltungen sind denkbar. Ein Rundkurs durch alle Wasserland Kommunen wäre ideal.
Kompetente Hilfe für eine nachfragegerechte Umsetzung des Projekts könnte z.B. angefragt werden beim Mountainbike Team Rhein Berg (www.mtbrb.de), weiteren Vereinen und der Sporthochschule Köln.

Projektidee: Jan Paas



WNK UWG
Zukunft Dhünn
Vorschlag Nr. 20

Dorfladen von Morgen

Übergreifende Themen:
Wirtschaftsförderung

Handlungsfelder:
Neue Arbeitsplätze

Themenbereich:
Leben und Arbeiten in Dhünn

Charakter des Projekts:
Information und Diskussion über das was kommen wird bei Nahversorgung, Ärztliche Versorgung, Mobilitätskonzept ...

Zielsetzung:
Über die Zukunft der Nahversorgung in Dörfern, der Telemedizin oder Bus on demand mit autonom fahrenden Bussen berichten. In der Gemeinde Legden wird die Telemedizin als innovative Versorgungsstruktur angewandt. Ein virtuelles Betreuungsnetzwerk und altersgerechte Assistenzsysteme ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden.

Standort/Räumlicher Bezug:

Dhünn

Zielgruppe:

Dhünner und Besucher

Umsetzung und Durchführung:

Die Stadtverwaltung informiert über Projekte des Dorfs von morgen". Es handelt sich um einen Ausblick auf die digitale Zukunft der Dorfentwicklung.

Wichtige Umsetzungsschritte / Aufwandsabschätzung:

Hintergrund: Viele Dörfer haben keinen Supermarkt mehr, Dorfladen-Initiativen sind nicht immer erfolgreich, weil Fixkosten wie Personal, Buchführung und Miete zu hoch sind. Das Leibnitz-Institut in Sachsen-Anhalt untersucht aktuell mit Fördergeldern, welche moderne Technik es braucht, damit sich ein personalfreier Dorfladen selbst trägt. Ein Dorfladen, der rund um die Uhr geöffnet hat, bei dem es trotzdem eine Kontrolle gibt, ob etwa Jugendliche Alkohol kaufen wollen und der auch insbesondere für ältere Menschen problemlos handhabbar ist. Die Technik dazu wird gerade erprobt: Eine personalisierte Chipkarte gewährt Zutritt zu den Verkaufsräumen. Mit der Karte ist der Einkauf auch dann möglich, wenn große Discountmärkte geschlossen haben. Liegen die benötigten Waren im Einkaufswagen, steuert der Kunde den Ausgang an. Dort werden per RFID-Checkout-Area alle Waren ohne einen zusätzlichen Scavorgang automatisch beim Verlassen ausgebucht. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos über eine auf der Chipkarte hinterlegte Bankverbindung. Das Ganze ist videoüberwacht, wird ergänzt um regionale Produkte und kann dann mit dem Angebot der großen Ketten problemlos mithalten.

Durchbruch für das autonome Fahren im ländlichen Raum: Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert die Entwicklung eines nachfragegesteuerten autonom fahrenden (NAF-) Busses mit über zwei Millionen Euro. Damit soll das innovative Mobilitätskonzept „ÖPNV-On-Demand“ – also ein öffentlicher Nahverkehr ohne feste Routen und Fahrpläne, der einzig durch die Nachfrager gesteuert wird – vorangebracht werden. Besonders attraktiv ist der autonom fahrende Bus für ländliche Regionen.

Das sagen Experten zur Telemedizin: Die Videosprechstunde läuft ohne die Beanspruchung des Praxisteam. Die Patienten buchen die Termine online selbst und wir können die im Kalender integrierte Videosprechstunde direkt daraus starten. Die Dokumentation wird parallel problemlos in der Praxisverwaltungssoftware erledigt, so dass nach Beendigung der Videokonsultation keine weiteren Arbeiten ausstehen. Wir Ärzte müssen hier zwingend umdenken, um auch in Zukunft für unsere Patienten da zu sein. Durch die Digitalisierung bleibt unterm Strich mehr Zeit für die Patienten, die in die Praxis kommen.

Finanzierungsansätze:

Keine, es ist nur an einen Bericht seitens der Verwaltung gedacht.

Beratung:

Bericht des Deutschen Städte- und Gemeindetages in der Zeitschrift Kommunal oder des Leibnitz-Institut in Sachsen-Anhalt – passenden Link leider nicht gefunden.

DigiShop Harz bzw. der digitale Tante-Emma-Laden, Link siehe unten

Fallbeispiel/Information:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewahlte-forschungsprojekte/digishop-harz/>

<https://www.facebook.com/wdr5/videos/251604859540774>

<https://www.pressebox.de/pressemitteilung/era-ag/Autonomes-Fahren-OePNV-On-Demand-wird-in-Schleswig-Holstein-getestet/boxid/864856>

<https://www.legden.de/portal/seiten/zukundsdorf-legden--900000165-24110.html>

gez. Jan Paas

Wahlkreisbetreuer Dhünn

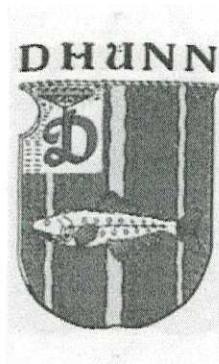
gez. Jürgen Steeger

Wahlkreisbetreuer Dhünn



Henning Rehse

(Fraktionsvorsitzender)



WNK UWG

Zukunft Dhünn

Steckbrief Nr. 10

Stichwortsammlung

- Bademöglichkeit schaffen – öffentlicher Schwimmteich als eigenverantwortliche Freizeitgestaltung?
- Vereine in schulische Nachmittagsbetreuung einbinden (Potenzial für neue Mitglieder)???
- Platt kallen bewahren
- Schaffung und Bewahrung des Naturerlebnisses Wald
- mit unkonventionellen Ideen ungenutzten ländlichen Immobilien neue Funktionen geben
- Öffentliche Toilette
- Podiumsdiskussion Zukunft Dorf/Dörfer
- Wertschätzende Feuerwehr-Ehrenamtsrente

gez. Jan Paas
Wahlkreisbetreuer Dhünn
gez. Jürgen Steeger
Wahlkreisbetreuer Dhünn

MR
Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)